



Tätigkeitsbericht des Vorstandes im Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Baden-Württemberg e.V. für das Jahr 2025

Mit finanzieller Unterstützung durch:



„Anmerkung: In diesem Bericht wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit gemeint.“ frei nach Rüscher & KollegInnen, 2019, in: "Arbeitsbuch für Gruppenleiter & Teilnehmer" zum Kurs "In Würde zu sich stehen".

LVPEBW e.V.
Vereinsregister
Freiburg im Breisgau –
Nummer VR 260749

Verwaltungssitz
c/o Edeltraud Klingler
Yorckstraße 27
89077 Ulm

Geschäftsstelle Stuttgart
c/o Sybille Michalski
Anne-Frank-Weg 1c
70565 Stuttgart

Vorstände:
Gerhard Töllner
Michaela Loose

Vorwort

Der Landesverband Psychiatrie Erfahrene Baden-Württemberg ist eine gesundheitsbezogene Selbsthilfegruppe und politische Interessenvertretung von Menschen mit Psychiatrie- bzw. Krisenerfahrung und seelischer Behinderung (Erfahrungsexperten) in Baden-Württemberg. Er engagiert sich politisch und sozial für die Belange psychiatrieerfahrener Menschen, stärkt deren Beteiligung in gesellschaftlichen und gesundheits-politischen Prozessen und fördert Vernetzung, Austausch sowie peer-gestützte Angebote. Er schützt seine Mitglieder, die anonym und ideell die Aktionen der Engagierten tragen.

Die Mitglieder des Landesverbandes sind eng miteinander verbunden durch ihren sehr erweiterten Erfahrungshorizont, durch Treffen und gemeinsamen Aktivitäten, durch VideoKonferenzen, Telefon und Whatsapp sowie durch Besuche bei Veranstaltungen befreundeter Selbsthilfen und Workshops der örtlichen Recovery Colleges, z.B. in Freiburg oder Stuttgart.

Der Landesverband Psychiatrie-Erfahrener versteht sich als **politisches Organ der Patientenfürsprache und Selbsthilfegruppierungen** in der Gemeindepsychiatrie. Der Landesverband ist offen für alle Menschen mit Erfahrungsexpertise in seelischen Ausnahmezuständen, und ist offen für Förderung durch Professionelle und Angehörige. Wir arbeiten aktiv mit anderen Akteurinnen im psychosozialen und im Recovery-Bereich zusammen. Der Jahresbericht 2025 dokumentiert die Aktivitäten des Vorstandes und der Engagierten, ihre Wirkung in der Öffentlichkeit, zentrale Projekte, Kooperationen und Ziele für die Zukunft.

Tätigkeitsbericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2025

Das Jahr 2025 war geprägt von der Suche nach Nachfolgern für erfahrene Vorstandsmitglieder, die aus Altersgründen 2023 ihren Rückzug vollzogen. Und es war geprägt von tiefen Spannungen, die auf eine unglückliche Konstellation der maßgeblichen Akteure im 2023 neu gewählten Vorstand zurückzuführen ist. Die Spannungen gipfelten im April auf der Mitgliederversammlung während der Regio 2025 in Freiburg und führten zur Handlungsunfähigkeit des Vorstandes. Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 12.07.2025 wurden 5 Menschen neu in den Vorstand gewählt bzw. wieder gewählt:

Gerhard Töllner (Vorstandsvorsitzender)

Michaela Loose (Stellvertreterin)

Sybille Michalski (Beisitzerin, wieder gewählt)

Alexandre Groß (Kassenwart)

Joachim Landis (Beisitzer)

Im Namen der Mitgliedschaft danken wir den abgewählten Vorständen ausdrücklich für ihre Bemühungen und die geleistete Arbeit. Der neue Vorstand hat sich am 17.07.2025 konstituiert und die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Freiburg eingeleitet.

Der LVPEBW zählt derzeit etwa 500 Mitglieder, der Zuwachs war verhalten, wegen der Spannungen sind Mitglieder ausgetreten.

Bezahlte Angestellte hat der Landesverband derzeit nicht, die beiden festangestellten Mitarbeiter haben zum 31.08.2025 und 30.11.2025 den Landesverband verlassen.

Wegen des Überblickes über die tatsächliche finanzielle Lage und zu erwartender Belastungen wurde der Selbsthilfetag im November abgesagt und nur im kleinen Rahmen eine Online-Mitgliederversammlung geübt. Aus gleichem Grunde wurde die Einstellung eines Mitarbeiters für die Geschäftsstelle zunächst zurück gestellt.

Veranstaltungen und Aktivitäten

Im Januar 2025 hat der damalige Vorstand noch eine Klausurtagung in Stuttgart abgehalten, und im März die Kassenprüfung veranlasst.

Im April war die Regio 2025 in Freiburg mit Mitgliederversammlung.

Das Projekt Ipags wurde im April 2025 erfolgreich beendet. Es gibt Überlegungen, die Schulungen weiterhin anzubieten und ein Folgeprojekt in neuer Konstellation zu unterstützen.

Mit Hilfe der Rechts- und Antragsberatung im Paritätischen BW und mit Hilfe von Sarah Schiffler sowie den weiteren Projektträgerinnen konnte die Unsicherheit in der Liquidität des Landesverbandes bei der Aktion Mensch beseitigt werden, die Befürchtungen im vorangegangenen Vorstand waren zum Glück nicht eingetreten.

Am 14.06.2025 war die Tagung „Fortbildung Seelische Gesundheit“ mit dem Thema „Recovery – Genesung erleben“. Weil sich gezeigt hatte, dass der bisherige Vorstand nicht mehr seinen Auftrag für die Psychiatrie-Erfahrenen in unserem LVPEBW erfüllen kann, fand eine Aussprache mit dem Rest-Vorstand und eine Vorstellung der neuen Kandidaten statt.

Am 12.07.2025 war daraufhin eine außerordentliche Mitgliederversammlung Neuwahl des Vorstandes.

Im August 2025 fand eine 2-tägige Klausur des neu gewählten Vorstandes unter Beteiligung der ehemaligen Vorstände Edeltraud Klingler und Harald Metzger statt. Die Gremienarbeit wurde besprochen, neue Ideen gesammelt und Ideen von früher wieder aufgegriffen.

In den ersten Wochen und Monaten hat der Vorstand wöchentlich eine Online-Vorstandssitzung abgehalten, der Rhythmus wurde auf 2-wöchentlich verlängert. Oft waren interessierte Mitglieder und Bewerber eingeladen, die als Engagierte im Kollegium um den Vorstand neue Wege suchen und beschreiten wollen.

In Vorbereitung zur Landtagswahl 2026 wurde am 26.09.2025 in der Alten Feuerwache in Stuttgart ein Podium mit Gespräch von Parteimitgliedern unter dem Titel „Wahl-Psych-O-Mat“ veranstaltet. Alle wichtigen Parteien (Linke, Grüne, Rote, Schwarze, Gelbe) haben Kandidaten geschickt und unseren Fragen die Zukunft der Sozialpsychiatrie betreffend Rede und Antwort gestanden.

Der Mad Pride Day wurde weiter vorbereitet und erfolgreich am 11.10.2025 in der Innenstadt von Stuttgart mit Kundgebung auf dem Marktplatz vor dem Rathaus und anschließender Abendveranstaltung mit Podium und Kunstbeiträgen im CVJM-Haus in Stuttgart durchgeführt. Das Medienecho und die vereinsinterne Resonanz war trotz kritischer Stimmen aus Teilen der Selbsthilfe-Szene gut. Das Projekt Mad-Pride-Day wurde im Oktober 2025 trotz der im Vorfeld

geäußerten Bedenken erfolgreich beendet. Besonderer Dank gilt dabei Thomas Rahmann, der bei der Organisation und Öffentlichkeitsarbeit sehr gute Arbeit geleistet hat.

Mit Hilfe der Rechts- und Antragsberatung im Paritätischen BW und mit Hilfe von Sarah Schiffler konnte bei der Förderung durch Aktion Mensch die Unsicherheit in der Liquidität des Landesverbandes beseitigt werden, die den Rücktritt auslösenden Befürchtungen und Ängste im vorangegangenen Vorstand waren unbegründet.

Arbeitsgruppen

AG Neuroleptika ausschleichen

Diese Arbeitsgruppe ist stetig und betreibt intensiven Austausch in der gleichnamigen Selbsthilfegruppe untereinander. Insbesondere ist hier die Informierung über die Absetzambulanz START im ZI Mannheim zu erwähnen. In dieser Absetzambulanz werden Menschen beim Absetzen von Psychopharmaka begleitet. [Absetzambulanz START](#)

AG Suizidprävention

Das Aktionsfeld Suizidprävention soll mit den vorhandenen Initiativen und Vereinen in Kooperation weitergeführt werden.

AG Polizei und Psyche ruhen z.Zeit

Das Aktionsfeld Polizei und Psyche soll in Zukunft ausgebaut werden, insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Gewalt und den Vorhaben der Exekutive, zur Gewaltprävention sog. Register einzuführen und den Datenaustausch zwischen Akteuren in der Gemeindepsychiatrie zu erleichtern.

AG 1828

Diese AG wurde neu gegründet. Für junge Menschen im Alter zwischen 18 und 28 Jahren, um so etwas wie einen Jugendbeirat im Landesverband zu etablieren. Insbesondere liegt dem Vorstand diese Erfahrungsgruppe am Herzen, weil wir für deren Zukunft jetzt wirken können. Dazu müssen wir sie einbeziehen und ihre Fragestellungen aus ihrer Erfahrungsexpertise ergründen. Eine Aufgabe wird auch sein, die Influencer in den SocialMedia-Kanälen zu finden und in so etwas wie einen Presse-Spiegel bzw. Influencer-Channel zu integrieren. Sodass deren Reichweite erhöht und deren Anliegen aufgegriffen werden können.

AG LAG-IBB-BeKo

Es gab im Landesverband eine AG IBB, die der aktuelle Vorstand vermehrt in den Focus nehmen und reaktivieren will. Die Patientenfürsprache und Qualitätskontrolle der anerkannten Einrichtungen kann zukünftig verstärkten Einsatz von uns Erfahrungsexperten erfordern. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Exekutive die private Wohlfahrt mit Hoheitsrechten zu beleihen gedenkt.

AG RechtSatzungPolitik

Diese Arbeitsgruppe ist in Gründung und soll mit Fördermitgliedern aus der Praxis bzw. Lehre und Forschung zusammenarbeiten, bestenfalls auch mit interessierten Studenten.

Hier soll auch die Satzung des Landesverbandes überdacht und es sollen Vorschläge für die Mitgliederversammlung erarbeitet werden, damit zukünftig eine Handlungsunfähigkeit des Vorstandes vermieden wird.

Außerdem stehen hier die Positionspapiere und die Ergründung der Haltung zu einzelnen Themen an, auch die Haltung zu anderen Verbänden, wie BPe, Angehörigen, etc.

AG GdB++ (angelehnt an Grad der Behinderung)

Wir Erfahrungsexperten sind auch im Behindertenbeirat des Landes Ba-Wü vertreten. Die neu von der Landesregierung beauftragte Person Nora Welsch hat für den 5. Mai einen Beitrag von uns Erfahrungsexperten erbeten, die wir mit körperlich-seelischen Behinderungen zu kämpfen haben. Diese Zusammenarbeit soll ausgebaut werden, insbesondere deswegen, weil vermehrt bei den Anträgen zur Anerkennung des Grades der Behinderung Zurückstufungen z.B. von 40 auf 20 zu verzeichnen sind und einzelne Mitglieder bei Gericht dagegen Klagen mussten. Solche Klagen wollen wir als Landesverband unterstützen und Verbesserungen für uns körperlich-seelisch Behinderte (KSB) erreichen.

AG Digitalisierung

Fachgruppe, die sich mit der Datensicherheit sowohl innerhalb der Vereinsverwaltung und internen Kommunikation beschäftigt und die unsere Bedürfnisse als Erfahrungsexperten in Fragen der Künstlichen Intelligenz durchleuchtet und ggü. den Playern in Politik und Gesundheitswesen vertritt.

In dieser Arbeitsgruppe sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie die Mitgliederbeteiligung an der Interessenvertretung zukünftig erhöht werden kann und wie der Vorstand seine Arbeit transparenter der Mitgliedschaft bestenfalls laufend darstellen soll.

Ein wichtiges Zukunftsthema ist Body-Cam für Einsätze der Exekutive bei Menschen mit seelischer Erkrankung bzw. Behinderung. Und Room-Cam für Räume, in denen Gewalt angewendet wird. Es sind die rechtlichen Grundlagen zu ermitteln und der Zugriff auf die Aufnahmen zu regeln. Insbesondere ist darauf zu pochen, dass der Zugriff der Betroffenen ohne Einschaltung der Gerichte, z.B. mittels Patientenverfügung nicht verhindert werden kann.

ePatientenakte:

Die Hoheit über die ePatientenakte muss beim Patienten bzw. deren gesetzlicher oder gewählter Vertreter liegen. Hier sind Positionen zu erarbeiten und in den politischen Diskurs zu bringen.

AG PublicMedia

Früher hieß dieses Feld „Öffentlichkeitsarbeit“, dann Public Relation und Social Media. Im Prinzip geht es in dieser Arbeitsgruppe darum, unsere Inhalte und Aktionen in den verschiedenen Kanälen in die Öffentlichkeit zu tragen. Insbesondere steht dabei das Soziale Verhalten der nächsten

Generation im Vordergrund, die sich über "ihre Socialmedia-Kanäle" ganz anders sozialisiert, als die älteren Generationen.

Aktivitäten

An folgenden Tagungen haben wir teilgenommen:

Patientenkongress Frankfurt

Liga Klausur

Pfingst-Treffen im NetzG in Hermeskeil

APK Tagung Berlin

Hilfsverein für Seel. Gesundheit

Tagung im Ministerium Stuttgart z. Jahresgespräch

Klausur mit dem UA Psychiatrie Esslingen

Ravensburg Symposium Enthospitalisierung Psychiatrie

Wahl-Psycho-Mat vor dem Mad-Pride-Day im Alten Feuerwehrhaus in Stuttgart

Abendveranstaltung zum Mad-Pride-Day im CVJM-Haus in Stuttgart

Gremienarbeit

Unterausschuss Psychiatrie der Liga der freien Wohlfahrtspflege

Diverse AGs und Arbeitskreise des Sozialministeriums

Behinderten-Beirat des Landes Baden-Württemberg

Projektbeirat im Projekt „APerTa“ des KVJS

Mitgliedschaften

Der LVPEBW ist Mitglied in

LAG Selbsthilfe BaWü

Der Paritätische Baden-Württemberg

Netzwerk Seelische Gesundheit NetzG.org

Vorhaben in 2026

- Grundsätzlich der Vollzug zur Digitalen Arbeitsweise in der Vereinsverwaltung und Buchhaltung (GoDB), inkl. DSGVO-konformer Kommunikation und Datenspeicherung. Aufklärungs- und Schulungsarbeit.
- 25.04.2026 Fachtag Seelische Gesundheit mit MV, Stuttgart
- Teilnahme am 5. Mai auf der Veranstaltung der Landesbehinderten-Beauftragten, Stuttgart
- Planung der Regio 2027 mit Gemeindepsychiatrie und Angehörigen
- Planung des Landespsychiatrietages LPT 2028 mit Steuerungskreis
- Teilnahme an diversen Tagungen der Gemeindepsychiatrie in Baden-Württemberg
- Projektentwicklung zum Ausbau der Mitgliedschaft unter 18-28jährigen Erfahrungsexperten
- Verbesserung der Teilnahme-Bedingungen an den IBB-Qualifikationen des Sozialministeriums (Klärung der Schadensbeseitigung von IBB-Betroffenen in den vergangenen 2 Jahren)
- Relaunch der Internet-Auftritte, Konsolidierung der IT-Lieferanten, Datenschutz und Daten-Souveränität, Kommunikationskanäle aktualisieren
- Aktionen in der Woche „Seelische Gesundheit“ vom 10. bis 20. Oktober ´26
- Selbsthilfetag 2026 mit MV im November ´26
-
- Kooperationen ausbauen mit
 - Landesverband Gemeindepsychiatrie BaWü e.V.
 - Landesverband Ex-In BaWü
 - Landesverband Suizidprävention BaWü
 - Recovery-College BaWü
 - NetzG - Bundesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit e.V.
 - Jugendpsychiatrie, KVJS
 - Diakonie, Caritas, Einrichtungen
- Mitglieder-Einbeziehung stärken
- Mitglieder neu hinzugewinnen

Epilog

Wir denken, dass eine gewisse Ära zu Ende gegangen ist, in der die Vorgänger-Generationen in den vergangenen Dekaden ausgehend von der Enquete und den Urteilen des Gerichtshofes für Menschenrechte das jetzige Sozialnetz der Interessenvertretung von uns Erfahrungsexperten im Trialog maßgeblich aufgebaut und mitgestaltet haben. Aus dieser Erbschaft heraus wollen wir die nächsten Aufgaben für den Landesverband finden und vor allem die Dialoge mit Politik, Organen des Sozialwesens und mit Hilfevereinen ausbauen und pflegen.

Gemeinsam stark in Kooperation statt Kampf

In Würde zu uns stehen, aber auch in Würde zum Anderen stehen.

Der Vorstand im Landesverband